

## Die Gebirgserhebung zwischen der Zschopau und der westlichen Mulde.

Die nordwestliche Ecke der obererzgebirgischen Erhebung bildet in dem Höhenzuge vom Greifensteine und Schakensteine mit seinen breiten Rücken und verschiedenartig gestalteten Abhängen ein fast selbstständiges Gebirgs-glied, das zwischen der Zschopau und Mulde, in Ost und West, von dem langgestreckten Querthale des Lungwizbaches und seines Quellenzuflusses aus dem kurzen Höllenthale, sowie seiner nach Osten gerichteten Fortsetzung im Kappelbache und in der breiten Thalfenkung von Silberzdorf im Norden begrenzt wird, während im Süden das Raschauer und Wittweidaer Querthal die Erhebung vom Hauptzuge des Erzgebirges trennt. Dieses kleine Gebirge hat ein selbstständiges System zahlreicher Wasseradern, welche sich nach allen Richtungen der Windrose ergießen. Die kurzen Rinnen des Schiffelbaches, des Löfznitzbaches mit dem Hasen- und Mubache, der Kumpelsbach und Bernsbach, zum Theil in tief eingeschnittenen Schluchten und Waldthälern dahinrauschend . . . . der Dzwaldbach (oder volksthumlich verstümmelt Dudelsbach) mit seiner köstlichen Wald- und Felsenlandschaft unterhalb des Glasberges und des Viehknochen, der Geyer'sche Bach und der Greifenbach fließen in der Hauptsache nach Süd, während das einsame Waldthal des Heidelbaches, das nur in seinem unteren Ende bewaldete Thal des langaus mit Wohnungen besetzten Drehbaches und die aus mehreren an den Abhängen des Greifensteines entspringenden Quellenbächen gebildete Wilksch in nordöstlicher Richtung durch ein von Wald und Felsenklippen eingefasstes, gegen die Zschopau hin sich verengendes Wiesenthal fließt. — Die Hauptwasserader dieses Gebietes bildet jedoch die am Fuße des Schakensteines im Torfstiche des Bärenloches entspringende Zwönitz mit ihren Zuflüssen mit der Würschnitz und dem Stollberger Wasser. Die westlich vom Rakensteine entspringende Würschnitz (Beuthenbach) vereinigt sich mit dem Stollberger Wasser in dem breiten, langen, von mäßig